

## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 2021/114

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	17.06.2021	Beschlussfassung			

### Barrierefreier Umbau Bushaltestellen Jahresprogramm 2022-2023

#### I. Beschlussantrag

1. Der Bauausschuss stimmt der Vorentwurfsplanung zum barrierefreien Umbau der insgesamt 12 Bushaltestellen im Jahr 2022 mit einem Gesamtkostenaufwand von 520.500 € zu.
2. Der Bauausschuss stimmt der Vorentwurfsplanung zum barrierefreien Umbau der insgesamt 10 Bushaltestellen im Jahr 2023 mit einem Gesamtkostenaufwand von 447.000 € zu.

#### II. Begründung

Mit der Drucksache 2019/032/1 hat der Bauausschuss beschlossen in den nächsten 6 Jahren insgesamt 52 Bushaltestellen barrierefrei umzubauen. Zwischenzeitlich wurden bereits 8 Bushaltestellen um- bzw. neu gebaut.

##### 1. Kurzfassung

Gemäß dem vom Bauausschuss beschlossenen Prioritätenplan zum barrierefreien Umbau von insgesamt 52 Bushaltestellen sind im Jahr 2022 insgesamt 8 Teilbereiche mit 12 Bushaltestellen vorgesehen. Im Jahr 2023 sind insgesamt 10 Bushaltestellen zum barrierefreien Umbau vorgesehen. Für die Förderantragsstellung benötigen wir die Zustimmung zur Vorentwurfsplanung für die gesamten Umbauten der Jahre 2021 bis 2025. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Haushaltsberatung über die Bereitstellung der Mittel im jeweiligen Jahr entscheiden.

##### 2. Ausgangssituation

Im Jahr 2020 wurde für die restlichen 44 Bushaltestellen eine Vorentwurfsplanung erstellt, damit der Aufnahmeantrag in das Förderprogramm des Landes auf der Grundlage des Landesverkehrsfinanzierungsgesetz im Oktober fristgerecht beantragt werden konnte. Mit Bescheid vom 08.04.2021 teilte das Regierungspräsidium Tübingen mit, dass die Stadt Biberach mit ihrem Antrag auf barrierefreien Umbau von 42 Bushaltestellen in den Jahren 2021 bis 2025 in die LGVFG Förderung aufgenommen wurde. Bei einer Gesamtinvestition von ca. 2,1 Mio. € erhält die

Stadt Biberach hier in den nächsten Jahren ca. 1,4 Mio. € Zuschuss. Im Jahr 2021 werden 8 weitere Bushaltestellen barrierefrei umgebaut.

Im Jahr 2022 stehen folgende Bushaltestellen zum barrierefreien Umbau an:

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1. Bürgerheim Arbeitsagentur      | Busbucht                                 |
| 2. Bürgerheim Kolpingstraße       | Busbucht                                 |
| 3. Bürgerheim Waldseer Straße     | Busbucht                                 |
| 4. Hochschule                     | Busbucht                                 |
| 5. Landratsamt                    | Busbucht                                 |
| 6. Fünf Linden                    | Buskap                                   |
| 7. Fünf Linden                    | Buskap                                   |
| 8. Gaisentalstraße Friedenskirche | Buskap (bisher Busbucht)                 |
| 9. Gaisentalstraße Friedenskirche | Halten am Fahrbahnrand (bisher Busbucht) |
| 10. Viehmarkt Mast 1              | Busbucht                                 |
| 11. Viehmarkt Mast 2              | Busbucht                                 |
| 12. Viehmarkt Mast 3              | Buskap                                   |

Im Jahr 2023 stehen folgende Bushaltestellen zum barrierefreien Umbau an:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Stadtteilhaus                       | 1 Busbucht + 1 Halten am Fahrbahnrand                   |
| 2. Berliner Platz Valenceallee         | Busbucht + 1 Halten am Fahrbahnrand                     |
| 3. Theodor-Heuss-Straße (Hagenbuch)    | 1 Busbucht + 1 Halten am Fahrbahnrand (bisher Busbucht) |
| 4. Astiallee                           | 2 Halten am Fahrbahnrand                                |
| 5. Theodor-Heuss-Straße (Bergerhausen) | 2 Halten am Fahrbahnrand                                |

### **3. Vorentwurf**

Die Vorentwurfsplanungen sind mit den Stadtwerken Biberach abgestimmt und im Dezember 2020 mit dem Ordnungsamt und Vertretern der Polizei besprochen worden. Die Stadtwerke Biberach geben den Lösungen mit einem Buskap bzw. Halten am Fahrbahnrand gegenüber einer Busbucht eindeutig den Vorrang. Die Einrichtung eines Haltestellenkaps bietet für den Busbetrieb viele Vorteile. Zu den Vorteilen eines Haltestellenkaps zählen seine geringe Länge sowie die Möglichkeit, dicht am Bordstein anzuhaltend, um den Fahrgastwechsel zu erleichtern. Bei einem Buskap benötigt ein Gelenkzug eine Steiglänge von nur 15 Metern, um mit allen drei Türen dicht am Steig zum Stehen zu kommen. Dasselbe Fahrzeug benötigt bei einer Haltestellenbucht eine Länge von 47 Metern (3 m Buchttiefe, Standardlinienbus 40 m Länge) um mit allen drei Türen den Bussteig bedienen zu können. Gegenüber einer Busbucht kann ein Haltestellenkap nicht von Pkws zugeparkt werden.

Das haltende Fahrzeug erleichtert auch das Überqueren der Fahrbahn für die ein- und aussteigenden Fahrgäste. Sinnvoll ist daher die Kombination von Haltestellenkap und Querungsanlage der Fahrbahn.

Des Weiteren befindet sich der Bus beim Verlassen der Haltestelle an der Spitze des Fahrzeugstromes und es muss bei der Abfahrt nicht auf eine Lücke im fließenden Verkehr gewartet werden. Dies beschleunigt den öffentlichen Nahverkehr deutlich. Aus einem Kap resultiert auch eine gewisse Verkehrsberuhigung, da der haltende Bus den Verkehrsfluss kurz abbremst. Schließlich wird im Vergleich zu Haltebuchten die Diagonalfahrt bei An- und Abfahrt vermieden, was die Sicherheit für Stehende bzw. aus-/einsteigende Fahrgäste vergrößert.

Dies entspricht auch dem Beschluss des Gemeinderates in der Drucksache 2020/050/1 zum Aufstieg B 30, indem das Ziel formuliert wurde, dass zur flächendeckenden Entlastung der Innerortstrassen in Biberach der Umweltverbund massiv gestärkt (ÖPNV, Radfahrer, Fußgänger) wer-

den soll. Man formulierte hier das Ziel einer Steigerung um 20 Prozent. Zusätzlich wird durch diese Zielsetzung auch die Lärmreduzierung in den Lärmschwerpunkten der Stadt Biberach erreicht. Als Nachteil von Buskaps muss gesehen werden, dass durchgehende Radfahrsteifen bzw. Radangebotsstreifen im Haltebereich unterbrochen werden müssen und auch der Radfahrer kurz warten muss. Dies ist jedoch oft auch an Busbuchten erforderlich, wenn nicht ausreichend Platz vorhanden ist, um zwischen der Busbucht und der Fahrbahn einen durchgängigen Radangebotsstreifen auszubilden.

Auch die Verwaltung gibt der Buskaplösung gegenüber den Busbuchten den Vorrang. Hierfür sprechen nicht nur die Gedanken höhere Verkehrssicherheit und Beschleunigung des ÖPNV, sondern auch die Umbaukosten. Die Busbuchten, welche in den nächsten 5 Jahren barrierefrei umgebaut werden kosten zwischen 45.000 € und 125.000 €. Die Buskaps liegen lediglich bei 22.000 € bis 40.000 €.

Im Jahr 2022 sind nachfolgende Bushaltebereiche zum barrierefreien Umbau vorgesehen.

Am **Bürgerheim** werden insgesamt 3 Busbuchten entsprechend der DIN 18040 Teil 3 ausgebaut und mit Leitelementen für sehbeeinträchtigte Menschen gemäß DIN 32984 ausgestattet. Auf eine Länge von 15 m wird der Bordstein auf eine Höhe von 18 cm gegenüber der Fahrbahn angehoben und eine 2,50 m breite Aufstellfläche zum ungehinderten Ein- und Ausstieg aus den Bussen geschaffen. Ein Buswartehäuschen bzw. ein überdachter Wartebereich ist hier in der Kolpingstraße vorgesehen. Der Vorentwurfsplan wurde mit den Stadtwerken, der Polizei und dem Ordnungsamt abgestimmt.

An der Saulgauer Straße ist an der **Hochschule** der barrierefreie Umbau der Busbucht vorgesehen. Auch dort ist ein neuer Fahrgastunterstand vorgesehen.

Im Bereich **Fünf Linden** ist der barrierefreie Umbau einer Busbucht und eines Haltepunktes am Fahrbahnrand vorgesehen. Im Bereich des Gebäudes 22 muss der Bus durch die Öffnungen der Arkade exakt wie in der Planung dargestellt halten. Zur Errichtung einer barrierefreien Bushaltestelle auch für einen Gelenkbus müssen dort 2 Stellplätze aufgegeben werden.

In der **Gaisentalstraße** an der Friedenskirche sind bisher beide zu kleinen Busbuchten als Umbau zu Buskaps barrierefrei vorgesehen. Dies wird abschließend in einem eigenen Tagesordnungspunkt zum Umbau der Kreuzung Gaisentalstraße / Grüner Weg / Krummer Weg beraten.

In der Sennhofgasse und dem angrenzenden Zeppelinring werden die insgesamt 3 Bushaltebereiche ebenfalls barrierefrei umgebaut. Im Bereich des **Viehmarktplatzes** und an der Moschee ist wieder eine Busbucht vorgesehen. Auf der gegenüberliegenden Seite ist ein Bushaltebereich am Fahrbahnrand vorgesehen. Damit dort ein Gelenkbus mit den 3 Türen am 18 cm-Bord zum Ein- und Ausstieg halten kann, muss der Gehweg umgebaut werden.

Im Jahr 2023 sind nachfolgende Bushaltebereiche zum barrierefreien Umbau vorgesehen.

Im Bereich des **Stadtteilhauses** sollen zwei Bushaltstellen ebenfalls barrierefrei umgebaut werden. Bei einem Ausbau an den bisherigen Haltepunkten gingen die gesamten Stellplätze (10 Stück) vor dem Stadtteilhaus und im Bereich der Mittelinsel zusätzlich 11 Stellplätze verloren. Deshalb wurde dort der jetzige Lösungsansatz mit einem Mittelsteig zum Ein – und Aussteigen angedacht. Dort gehen in der Summe in der Mittelinsel der Banatstraße 11 Stellplätze verloren. Die Stadtwerke beurteilen dies als guten Lösungsansatz.

Am **Berliner Platz** im Zuge der Vallengasse ist beabsichtigt, die beiden zu kleinen Busbuchten barrierefrei umzubauen. Auf der stadteinwärts führenden Seite kann wieder eine Busbucht barrierefrei umgebaut werden.

erfrei hergestellt werden. Auf der gegenüberliegenden Seite müsste ein ganz massiver Umbau der gesamten Straße einschließlich der Geh – und Radwege erfolgen, um die Abwicklungslänge für eine Busbucht zu erhalten. Auch der dortige Zebrastreifen müsste dann entfallen. Deshalb hat man sich in Abstimmung mit den Stadtwerken dort für eine Buskap-Lösung entschieden.

In der **Theodor-Heuss-Straße** im Bereich Hagenbucher Weg ist in Abstimmung mit den Stadtwerken auf der Seite Hagenbuch eine barrierefreie Haltemöglichkeit am Fahrbahnrand vorgesehen. Beim Ausbau als Busbucht müssten dort die beiden Großbäume gefällt werden. Dies wurde deshalb verworfen. Auf der gegenüberliegenden Seite ist der barrierefreie Ausbau einer Busbucht vorgesehen.

In der **Theodor-Heuss-Straße** sind in den nächsten zwei Jahre mehrere Teilabschnitte für Straßensanierungsmaßnahmen vorgesehen. Kurz vor der Einmündung in die Bergerhauser Straße befinden sich ebenfalls zwei Bushaltepunkte. Im Zuge der Straßensanierung sollte dort ebenfalls ein barrierefreier Umbau erfolgen. Hierzu gibt es noch keine Vorentwurfsplanung. Diese Maßnahme war in dem Beschluss des Bauausschusses 2019 noch nicht beinhaltet.

In der **Astiale** sind dringende Belagssanierungsarbeiten in den kommenden 2 Jahren erforderlich. In diesem Zusammenhang sollen dort die bestehende Haltestelle am Fahrbahnrand und die Busbucht im Bereich der Einmündung der Friedrich-Kaiser-Straße, sowie die dortige Querungshilfe ebenfalls barrierefrei umgebaut werden. Hierzu gibt es noch keine Vorentwurfsplanung. Diese Maßnahme war in dem Beschluss des Bauausschusses 2019 noch nicht beinhaltet.

#### **4. Kosten und Finanzierung**

Auf Basis des jetzigen Vorentwurfsstands wurde vom beauftragten Planungsbüro eine Kostenschätzung mit nachfolgenden Summen erstellt:

<b>Maßnahme</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Haushaltsansatz</b>	<b>Förderung</b>
<b>Jahresprogramm 2022</b>			
3 Busbuchten Bürgerheim	145.000 €	0 €	100.000 €
Busbucht Hochschule	60.000 €	0 €	38.000 €
Busbucht Landratsamt	37.000 €	0 €	27.500 €
2 Buskaps Fünf Linden	55.000 €	0 €	40.000 €
2 Buskaps Gaisentalstraße Friedenskirche	100.000 €	0 €	75.000 €
2 Busbuchten + 1 Halten am Fahrbahnrand Viehmarkt	123.500 €	0 €	92.000 €
<b>Summe</b>	<b>520.500 €</b>	<b>0 €</b>	<b>372.500 €</b>

<b>Jahresprogramm 2023</b>			
2 Busbuchten Stadtteilhaus	141.500 €	0 €	92.500 €
Busbucht + Halten am Fahr- bahnrand Berliner Platz	91.000 €	0 €	54.500 €
Busbucht + Buskap Theodor- Heuss-Straße (Hagenbuch)	64.000 €	0 €	47.500 €
Busbucht + Buskap Astiallee	80.500 €	0 €	60.000 €
2 * Halten am Fahrbahnrand Theodor-Heuss-Straße (Ber- gerhausen)	69.000 €	0 €	57.500 €
<b>Summe</b>	<b>446.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>311.500 €</b>

### **5. Weiteres Vorgehen**

Der Bauausschuss wird gebeten, den Vorentwurfsplänen für alle 12 Bushaltebereiche für das Jahr 2022 und für alle 10 Bushaltebereiche 2023 zustimmen, damit die Ausführungsplanung erfolgen und der Förderantrag nach LGVFG im Herbst gestellt werden kann. Bei einer Antragstellung in diesem Jahr erhält die Stadt Biberach eine deutlich höhere Förderung.

Peter Münsch  
Amtsleiter

- Anlage 01 - Bürgerheim
- Anlage 02 - Saugauer Straße Hochschule
- Anlage 03 - Rollinstraße Hochschule
- Anlage 04 - Fünf Linden
- Anlage 05 - Gaisentalstraße Friedenskirche
- Anlage 06 - Viehmarkt
- Anlage 07 - Stadtteilhaus
- Anlage 08 - Berliner Platz
- Anlage 09 - Theodor Heuss Straße (Hagenbuch)
- Anlage 10 - Luftbild Theodor Heuss Straße (Bergerhausen)
- Anlage 11 - Luftbild Astiallee